

Die drei Säulen der Pensionsvorsorge

# Silber im Haar – und Gold im Börse!

Ob das mit dem Gold in der Rente dann auch klappt, hängt von der Vorsorgeart ab. Die staatliche Pension wird, so wie's aussieht, grade noch für Blech reichen. TOP-GEWINN hat sich angesehen, wie sich die Pension durch Eigenvorsorge „vergolden“ lässt.

VON REINHARD KRÉMER

Lebensversicherungen sind in Österreich (wieder) der Renner. Bei einer Bevölkerung von rund acht Millionen Einwohnern gibt es über zehn Millionen Verträge. Die Lebensversicherung schützt auch vor der bösen KESt, denn bei Versicherungen wird „nur“ die Versicherungssteuer in der Höhe von vier Prozent der Prämie fällig. Das mag mit ein Grund sein, warum sie so beliebt ist. Auch wenn jetzt die Mindestverzinsung bald weiter auf zwei Prozent gesenkt wird. Diese Mindestverzinsung entwickelt sich parallel zum Zinsumfeld und weil dieses aktuell auf dem niedrigsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg liegt, gibt's eben weniger. „Durchschnittlich hat die klassische Lebensversicherung in den letzten 30 Jahren eine Gesamtverzinsung von zwei bis vier Prozent über der Inflationsrate erzielt“, stellt Manfred Baumgartl, Boss der Allianz Leben, fest. „Wir sind überzeugt, dass die klassische Lebensversicherung auch zukünftig die Inflationsrate klar übertreffen wird.“

## Risiko versus Ertrag

Baumgartl differenziert die „klassische“ zur „fondsgebundenen“ Lebensversicherung: „Bei Letzterer entscheidet der Kunde selbst, in welchen Fonds er veranlagen will. Je nach Risikobereitschaft halten wir bei längeren Laufzeiten Prognose-rechnungen zwischen drei und sechs Prozent für realistisch“, erläutert Baumgartl. „Großen Wert legen wir dabei im Beratungsgespräch auf die umfassende Risikoinformation und die klare Differenzierung von klassischen Produkten mit Garantie und fondsgebundenen Lebensversicherungen, die keine oder

bloß endfällige Garantiekomponenten beinhalten.“

Bei Rechenbeispielen zur Pensionslücke gibt er sich bedeckt: „Wir gehen heute bei mittleren Einkommen von einer Lücke von 20 bis 50 Prozent aus. Bei Topverdienern geht die Schere noch viel weiter auf.“ Mit Lücke ist die Differenz zum höheren Aktivbezug gemeint, die vor allem bei jenen groß ist, die über der Höchstbemessungsgrundlage (derzeit 3.533 Euro) verdienen.



## Sicherheit ist Trumpf

Den Menschen sei durch die Finanzkrise wieder sehr bewusst geworden, dass man durch zu hohes Risiko in der Veranlagung sehr rasch sehr viel Geld verlieren kann: „Eine klassische Lebensversicherung bietet dem Kunden Garantien, auf die er sich verlassen kann“, bricht der Allianz-Leben-Chef eine Lanze für die „Klassische“. Wie hoch die spätere Rente oder die Kapitalzahlung mindestens sein wird, stehe schon bei Vertragsbeginn fest. „Der Anteil der klassischen Kapitalversicherungen am Neugeschäft hat sich im letzten Jahr wieder von 50 auf 80 Prozent erhöht“, sagt Manfred Baumgartl.

## „Abfertigung Neu“ als zweite Pensionssäule

Auf „drei Säulen“ kann die Pensionsvorsorge noch besser stehen. Neben der staatlichen Pension und der privaten gibt es deshalb die betriebliche Vorsorge. Dazu gehören Abfertigungen, so auch die „Abfertigung Neu“, die alle Arbeitnehmer, die seit 1. Jänner 2003 in ein neues Dienstverhältnis eingetreten sind, umfasst (auch Saisoniers, Lehrlinge, berufstätige Frauen mit kürzeren Arbeitsverhältnissen und geringfügig Beschäftigte profitieren davon). Sie wird von den Vorsorgekassen garantiert: „Nämlich die Summe der einbezahlten Beiträge und die aus anderen Vorsorgekassen übertragenen Kapitalbeträge. Diese Garantie ist in § 24 BMSVG gesetzlich festgelegt“, erläutert Peter Eitzenberger von der VBV. Die Renditen, die erzielt wurden, lagen bei der VBV über fünf Jahre bei 3,07 Prozent p. a. (siehe Tabelle) und über drei Jahre bei 2,1 Prozent p. a. „Aus 100 Euro Startkapital im Jahr 2003 wurden bis

TIPP

## Seminare zum Thema Pension

**Roundtable Lebensversicherungen**  
Donnerstag, 21. 10., 14 bis 15.30 Uhr, Seite 114  
**Was bleibt in der Pension?**  
Freitag, 22. 10., 13 bis 14.30 Uhr, Seite 116  
**GEWINN Women's Lounge**  
Freitag, 22. 10., 16 bis 19 Uhr, Seite 112

zum 31. 12. 2009 insgesamt 128,02 Euro“, erläutert der VB V-Mann.

Die Abfertigung Neu verfällt nicht, auch wenn man den Job häufig wechselt, selbst kündigt oder entlassen wird. „Allerdings wird das Guthaben dann nicht ausbezahlt, sondern in der Vorsorgekasse weiter veranlagt“, meint Peter Eitzenberger. Im System Neu hat man ab dem ersten Tag der Beschäftigung Anspruch auf eine Abfertigung. „Das gilt auch für Zeiten, in denen kein Entgelt bezogen wurde wie in der Karenz, bei Präsenz- oder Zivildienst.“

Verfügungsanspruch hat man schon nach drei Einzahlungsjahren und der Beendigung des Dienstverhältnisses durch Kündigung durch den Dienstgeber, Zeitablauf,

einvernehmliche Lösung oder berechtigten vorzeitigen Austritt. Ausnahmen sind Kündigung durch den Dienstnehmer, unberechtigter vorzeitiger Austritt, verschuldete Entlassung oder weniger als drei Einzahlungsjahre. „In jedem Fall haben Sie aber einen Verfügungsanspruch, wenn Sie in Eigenpension gehen oder seit mindestens fünf Jahren kein Arbeitsverhältnis haben, für das Beiträge an Vorsorgekassen geleistet werden; zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit oder Selbständigkeit“, erklärt der VB V-Mann.

**Pensionskassen schaffen sechs Prozent pro Jahr**

Zur betrieblichen Vorsorge gehören natürlich auch die Pensionskassen. Im ersten Halbjahr

2010 haben sie an den Kapitalmärkten rund 332 Millionen Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Zuwachs von durchschnittlich 2,39 Prozent. „Insgesamt veranlagen die 17 Pensionskassen ein Vermögen von 14,2 Milliarden Euro“, erklärt Andreas Zakostelsky, Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen.

Seit Beginn der Pensionskassen im Jahr 1991 wurden bis Ende 2009 von ihnen für ihre Kunden an den Kapitalmärkten etwa 4,634 Milliarden Euro erwirtschaftet. „Darin sind die Auswirkungen der weltweit schlechten Jahre 2000 bis 2002 und 2007 bis 2008 bereits berücksichtigt. Die durchschnittliche Performance der heimischen Pensionskassen seit ihrer Gründung in den frühen 90er-Jahren beträgt rund sechs Prozent pro Jahr“, so Zakostelsky.

„Die Pensionskassen bieten eine Fülle von Modellen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung (siehe Musterberechnung; Anm.) an, die zu erheblichen Unterschieden in der Pensionshöhe führen. Es gibt unterschiedliche Versorgungshöhen bei der Hinterbliebenenpension (Witwen- oder Witwerpension, Waisenpension; Anm.) und einer allfälligen Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspension. Diese beeinflussen die Höhe der Alterspension nach oben oder unten“, erklärt Zakostelsky. Derzeit betrage die durchschnittliche Zusatzpension, die Pensionskassen abwerfen, 6.600 Euro im Jahr. So stattdell werden die Bezüge künftig aber nicht mehr ausfallen, zumal jüngere Pensionskassenlösungen speziell bei Banken und Versicherungen nicht mehr so großzügig sind.

**Was man sich von der Abfertigung Neu erwarten kann**

**RECHENBEISPIEL:**

Eintritt ins Berufsleben: 20. Lebensjahr  
 Pensionsantritt: 65. Lebensjahr  
 Abfertigungsbeitrag: 1,53% des Jahreseinkommens  
 Annahme Gehaltssteigerung: 2% jährlich  
 Annahme Ertrag der betrieblichen Vorsorgekasse: 4% jährlich  
 Mögliche lebenslange und steuerfreie Zusatzpension in Prozent vom Bruttoletztgehalt:  
 Frau: 5,92%\*) Mann: 5,98%\*)

**BEISPIEL IN ZAHLEN:**

Bei einem durchschnittlichen Bruttogehalt oder Gewinn von 2.000 Euro pro Monat ergeben sich bei den oben angeführten Annahmen folgende Prognosewerte:  
 mögliche lebenslange steuerfreie monatliche Zusatzpension in Ergänzung zur staatlichen Alterspension:  
 Frau: € 336,83\*) Mann: € 340,48\*)

\*) Unterschiedliche Werte ergeben sich aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartung. Den Berechnungen liegt ein Tarif einer Pensionskasse mit einem 3,5-prozentigen Rechnungszinssatz inklusive einer 60-prozentigen Witwen- bzw. Witwenpension zugrunde. Rentenzahlungsweise: monatlicher vorschüssig kollektiver Ansatz.

**Musterbeispiel: Zusatzrente aus der Pensionskasse**

Modellbeschreibung: Beitragsorientierte Pensionszusage – das bei Pensionsbeginn vorhandene Alterskapital wird in eine lebenslange Alterspension umgewandelt. Beitragszahlung (Nettobeitrag p. a. nach Abzug der Kosten): Einmal jährlich in Höhe von 1.000 Euro zu Jahresbeginn; jährliche Beitragssteigerung: 3%. Ertragsannahmen\*: Variante A: 3,5% pro Jahr, Variante B: 5,5% pro Jahr

**Richtwerte für eine jährliche Alterspension\*\***

Beginn der Beitragszahlung mit Alter ...	Pensionsantrittsalter 60		Pensionsantrittsalter 65	
	Variante A* bei 3,5% Ertrag p. a.	Variante B* bei 5,5% Ertrag p. a.	Variante A* bei 3,5% Ertrag p. a.	Variante B* bei 5,5% Ertrag p. a.
20 Jahre	6.830,-	10.480,-	9.920,-	16.130,-
30 Jahre	3.720,-	5.100,-	5.600,-	8.130,-
40 Jahre	1.800,-	2.220,-	2.810,-	3.590,-
50 Jahre	630,-	690,-	1.220,-	1.410,-

\*) Ertragsannahmen entsprechen jenem Ertrag, der jährlich den Pensionskonten zugewiesen wird (Werte gerundet). \*\*) Die genaue Höhe der Alterspension ist abhängig von der vertraglich vereinbarten Hinterbliebenenpension (Witwen-/Witwerpension, Waisenpension) und einer Berufsunfähigkeits-, Invaliditätspension. Außerdem kann es je nach gewähltem Vorsorgemodell geschlechtsspezifische Abweichungen geben. Die oben angeführten Beispielberechnungen wurden unter den nachfolgenden versicherungstechnischen Annahmen berechnet: technischer Zins: 3% p. a.; Hinterbliebenenübergang: 40%; Rechnungsgrundlagen: Rechnungsgrundlagen für Pensionskassen, Stand 2008 (inkl. Sicherheitszuschläge, unter Berücksichtigung einer Durchschnittsgeneration).

**Mitarbeitervorsorge: Welche Renditen wurden erwirtschaftet?**

	2009	3 Jahre absolut	3 Jahre p. a.	5 Jahre absolut	5 Jahre p. a.
Performance	3,65%	3,6%	1,19%	13,2%	2,51%

**Pension/Vorsorge auf der GEWINN-Messe 2010**

- Arbeiterkammer Wien Stand C10a
- artware Stand B14
- AWD Gesellschaft für Wirtschaftsberatung Stand C4
- direktanlage.at AG Stand A1
- Generali Versicherung AG Stand C6
- IMMO-BANK AG Stand A8b
- Pensionsversicherungsanstalt Stand A9
- PFS Immobilien Management GmbH Stand C11
- UniCredit Bank Austria AG Stand B3
- UNIQA Versicherungen AG Stand B1
- VBV – Vorsorgekasse AG Stand C8a
- Wiener Börse AG Stand C9b
- Wiener Städtische Versicherung AG Stand B6a
- Wüstenrot Versicherungs AG Stand A7a